

Das Volkswort
 monatlich 10 Pf. (Post und
 Sendung) Der monatliche
 Preis 20 Pf. (Post und
 Sendung) Der halbjährliche
 Preis 1.00 Pf. (Post und
 Sendung) Der jährliche
 Preis 2.00 Pf. (Post und
 Sendung)

Die Neue Welt
 monatlich 10 Pf. (Post und
 Sendung) Der monatliche
 Preis 20 Pf. (Post und
 Sendung) Der halbjährliche
 Preis 1.00 Pf. (Post und
 Sendung) Der jährliche
 Preis 2.00 Pf. (Post und
 Sendung)

Schriftleitung:
 Nr. 14 44, Leipziger-Str. 100
 (Leipzig), wöchentlich von
 11-12 Uhr mittags.



Die Arbeiter
 monatlich 10 Pf. (Post und
 Sendung) Der monatliche
 Preis 20 Pf. (Post und
 Sendung) Der halbjährliche
 Preis 1.00 Pf. (Post und
 Sendung) Der jährliche
 Preis 2.00 Pf. (Post und
 Sendung)

Die Arbeiter
 monatlich 10 Pf. (Post und
 Sendung) Der monatliche
 Preis 20 Pf. (Post und
 Sendung) Der halbjährliche
 Preis 1.00 Pf. (Post und
 Sendung) Der jährliche
 Preis 2.00 Pf. (Post und
 Sendung)

Schriftleitung:
 Nr. 14 44, Leipziger-Str. 100
 (Leipzig), wöchentlich von
 11-12 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Erkartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Sanftquartier, 20. Januar 1917. (W. T. S.)
Westlicher Kriegskausale.
 Bei Wuzschie und westlich La Wasse wurden heute nicht angreifende englische Patrouillen abgewiesen. — Zwischen Dolle und Rhein-Elbe-Kanal angelegte Erkundungsunternehmungen sind von wärtembergischen Truppen erfolgreich durchgeföhrt worden.
Westlicher Kriegskausale.
 Front des Ober-ostfälischen Prinz Seppold von Bayern. Keine besonderen Ereignisse.
 Front des General-Prinzen Eberhard Joseph. In den Ostpartien wurde ein Vorstoß geföhrt, mehrere kleinere russische Abteilungen unsere Stellung erfolglos an. In einer Stelle überaus eingehend wurde im Handgemeinen zugetrieben. — Westlich des Silla-Tales zogen sich die Russen an bestimmten Stellen wie am Tage vorher ihre vorzeitigen Angriffe. Einmal wurden sie nach schweren Kämpfen blutig abgewiesen. Auf mehreren hundert Toten, die vor unserer Stellung liegen, verlor der Angreifer 400 Gefangene.
Heeresangabe des Generalstabsmarschalls v. Madawen
 Einzigste und wichtigste Meldung betrafen die Tätigkeit unserer Kavallerie. Es wurden wieder ein großer Teil der Kavallerie in den besten Truppen gestellt in Sturm genommen.
 Maschinengewehr-Prunk. Tag und Nacht verließen ruhig.

Sonderfriedensangebote an Bulgarien?

Dem Moskauer Nitro Koffi zufolge hat die russische Regierung an Bulgarien zu verstehen gegeben, während noch keine Waffenstillstand geschlossen ist, nicht die in Bulgarien und der Dobruja im Falle eines Sonderfriedens mit dem Vorschlag zu gewähren. Dieser seien aber alle Versuche in dieser Richtung abgewiesen. Auch gegenüber der Türkei sollen von der russischen Regierung ähnliche Versuche unternommen werden.
 Man darf die Meldung wohl mit einigen Zweifeln aufnehmen.

Deutscher Kapertkrieg.

Vor einigen Tagen meldete die englische Admiralität den Verlust von 16 englischen und französischen Schiffen. Mancherlei Unjände sprachen dafür, daß diese Schiffe von einem (oder auch mehreren) deutschen Kaperschniffen versenkt wurden, daß die englische Schiffsflotte durchbrochen hat und nun auf dem Atlantischen Ozean verstreut sei. Diese Meldung wurde als „Möve“ wie man diesen Kaperschniff nennt, soll, wie in wöchentlichen Schiffslisten verzeichnet, bisher bereits 75 000 Tonnen Ladung an dem nicht haben. Der Wert der vernichteten Schiffe mit ihrer Ladung wird auf etwa 80 Millionen Mark geschätzt.
 Im Zusammenhang mit dem Kapertkrieg der neuen „Möve“ steht auch die folgende Meldung: Berlin, 19. Jan. (Antik.) Am 31. Dezember 1916 ist der englische Dampfer *Harz* mit 4000 Tonne Kohle, als *Prise* in den Hafen von Spinnung eingezogen worden. Der Dampfer hatte ein deutsches Besatzungsmitglied in Stärke von 16 Mann und 400 Gefangene, nämlich die Besatzungen von einem norwegischen und sieben englischen Schiffen, an Bord, die von einem unterer Offizier im Atlantischen Ozean aufgebracht waren. Die Ladung der aufgefundenen Schiffe bestand vorwiegend aus Eisenmaterial, das von Amerika kam und für unsere Feinde bestimmt war, und aus Lebensmitteln, darunter 8000 Tonne Weizen, 2000 Tonne Mais, ferner aus 1900 Tonne Eisen. Ein eingezogenes Dampfer-Parasol hatte 17 Kohlenmobile, ein Personautomobil, 8000 Äpfel, 3000 Zigaretten, 3000 Stück Stadelfahrt, 3800 Tonne Stahl in Knäpeln, außerdem viel Reis, Speck und Wurst an Bord. Von den versenkten Dampfern waren drei englische Dampfer. Unter den Besatzungen der aufgefundenen Schiffe befanden sich insgesamt 103 Angehörige neutraler Staaten, die ebenso wie die feindlichen Besatzungsangehörigen in Kriegsgefangenschaft abgeführt sind, soweit sie auf den benannten feindlichen Dampfern Feuer genommen hatten. Führer des Besatzungsverbandes war der Offizierstellvertreter Rabeditz.
 Die Einbringung der *Prise* Parosol wurde bisher aus militärischen Gründen geheimgehalten. Die feindlichen Besatzungen der englischen Admiralität sind am 17. Januar 1917 erloschen ist, fortgefallen. Bemerkenswert ist, daß die englische Admiralität sich erst dann entschloß, daß die bereits längere Zeit zurückliegenden Berichte dem englischen Publikum bekanntzugeben, als diese durch das Eintreffen der japanischen *Prise* Subtonnen in einer brasilianischen Hafen aus dem neutralen Auslande bekannt geworden waren.

Die Vorbereitung der italienischen Offensive.

Die Vorbereitung der italienischen Offensive. Nach Nachrichten aus Rom fallen gegenwärtig an der italienischen Front umfangreiche Arbeiten getroffen werden. Der italienische Kriegspakt ist fast verpöblich worden. General Vorno äußerte sich zu politischen Freunden, er sei der Überzeugung, der Krieg werde im Juli oder August vollständig entschieden sein. Italien habe für die bevorstehenden Entscheidungsschlachten die besten Truppen seiner Armee und die besten Waffen. Er habe die Überzeugung, daß alle kriegerischen Mächte sich im kommenden Frühjahr selbst erschöpfen werden.

Parteispaltung.

Die Spaltung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands ist durch den Beschluß der Mehrheit des Parteiausschusses vom 18. Januar theoretisch gelöst worden. Nun steht nur noch die praktische Ausführung durch den Parteivorstand — und die Fraktion Arbeitergemeinschaft ist mit Gewalt aus der Parteioberleitung hinausgedrängt. Mit ihr zugleich werden viele Orts- und Kreisorganisationen, ja ganze Kreisorganisationen aus der Partei geworfen. Dazu hat natürlich weder der Parteiausschuss noch der Parteivorstand ein Recht, sondern nur die Macht. Aber die Parteiführung ließ keinen Zweifel darüber, daß diese Macht jetzt angewendet wird.
 Und warum diese Straußung? Der Beschluß des Parteiausschusses will das begründen. Er lautet:
 „Nicht haben die Leiter der Arbeitergemeinschaft ihre parteischließende Arbeit getrieben durch die Einbringung einer Reichsliste der Opposition. Wir wünschen, sie wirken für die Einheit der Partei und im Rahmen der Partei, ist damit in seiner ganzen Unschicklichkeit eintritt. Sie haben sich als Parteileitung aufgeboten und am 7. Januar d. J. Parteioberleitungen und Sonderorganisationen nach Berlin zusammenberufen. Sie haben dort unter anderem beschloffen:
 — Die Orts- und Kreisorganisationen, deren Mehrheit die Auffassung der Opposition teilt, haben in stetige Fühlung zueinander zu treten. Dort, wo die oppositionellen Genossen nicht die Mehrheit in der Organisation haben, haben sie im Rahmen des Parteistatus unermüdet für die Ausbreitung ihrer Anschauungen zu wirken und zur Erfüllung der der Opposition im Interesse der Partei obliegenden Aufgaben sowie zur eigenen Befähigung in geeigneter Weise einen Zusammenhang herbeizuföhren.“
 Das ist die Gründung einer Sonderorganisation gegen die Partei, und die Mitglieder der Arbeitergemeinschaft wie ihre Führer haben sich unermüdet nach von der Partei selbst getrennt. Die Führung dieser Sonderorganisation und die Unterstützung für sie ist unvereinbar mit der Mitgliedschaft in der Gesamtpartei. Daher ist es nun Aufgabe aller treu zur Partei stehenden Organisationen, dem unehrlichen Doppelspiel aller Parteiführer ein Ende zu machen und die durch die Abspaltung der Sonderorganisationen erforderlichen organisatorischen Maßnahmen zu ergreifen.“

Der wird verurteilt, der Opposition die Schuld zuzuschreiben, aber ganz verkehrt, daß erens die Beschuldigung nur zu zweien der Rechner der unheimlichen Maßnahmen des Parteivorstandes zusammentrat, zweitens die Fühlungnahme der Opposition im Rahmen des Parteistatus erfolgen solle. Doch die Verfertigung der ganzen großen grundzüglichen Frage auf das Gebiet des „Organisationsstatus“ ist überhaupt falsch und eine Täuschung. Es handelt sich hier um das Ringen zweier Weltanschauungen, zweier politischer Systeme. Es dreht sich auf der einen Seite um internationalen Sozialismus, um Massenkampf, um Selbstabgrenzung der Arbeiterklasse, um Befreiung des Proletariats durch Eroberung der politischen Macht — und auf der anderen Seite um eine reine Reformpolitik auf dem Boden der bürgerlichen Gesellschaft, um Anerkennung und Bewilligung der „Staatsnotwendigkeiten“, um Anerkennung und Bewilligung des bestehenden Regiments, um „Reinigung an den nationalen Fragen“, um „Durchhalten“ und „Nichtaufschaltenlassen“, kurz um etwas anderes, als was wir alle — einschließlich der Gegner der Sozialdemokratie — bisher als Sozialismus und als sozialistische Politik verstanden. Dies Ringen der beiden Auffassungen ist so oft wie die Partei selber; bald ging es unter den Schlagworten „Reform oder Revolution“, zuletzt unter „Revisionismus und Radikalismus“. Aber immer hielt die Partei zusammen, immer fand das große Organ Partei die den Ausweg. Nun hat der Krieg das Organ ausgeschaltet. Die Fortdauer der Opposition, daß nur der kommende Parteitag entscheiden, bis dahin aber kein Teil aus der Partei hinausgedrängt werden dürfe, schlagen die heute bestimmenden Instanzen in den Wind. Diese Instanzen sind in ihrer Mehrheit aber zu einer anderen Politik umgewandelt, als zu der sie gemacht wurden. Und nun erzwingen sie sich die Macht, diese Politik als im Namen des internationalen Sozialismus fortzuführen zu können, durch Ausschluß des der bisherigen Politik treuebleibenden Mitglieds aus der Partei. Das ist ein beispielloser Vorgang.
 Die Ausschloffenen können diese gewaltsame Zeit nie als Recht anerkennen, denn sie ist statuten- und organisationswidrig. Aber das nutzt ihnen nichts, denn die „ausgeschloffenen“ Abgeordneten der Arbeitergemeinschaft und alle ihre Anhänger werden ganz einfach aus allen zentralen Körperlichkeiten entfernt und zu ihnen nicht mehr zugelassen. Da sie aber an ihrer Organisation festhalten, und umgekehrt die Organisationsfunktion, die auf dem alten Boden der grundzüglichen sozialdemokratischen Politik geliebt sind, auch zu ihren Abgeordneten stehen, so können die Instanzen wohl bald erklären: „Aber, sehr ihr, das sind die Sonderorganisationen! Wer in ihnen bleibt oder ihnen beitreibt, gehört nicht mehr zur Partei.“ Sollte dies Innerliche wirklich geschehen, so hätten wir in der Tat zwei Organisationen, zwei Parteien.

Doch wir haben zunächst den Schritt des Parteivorstandes abzuwarten. Am Montag soll seine Kundgebung erfolgen. Dieser ist wirklich das „Gutachten“ des Parteiausschusses aus und stellt er die Arbeitergemeinschaft aus der Organisation, so hat er die Zerstückung der Partei vollzogen.

Die Arbeiter aber, die die Partei großgemacht haben, die Proletariat, die durch Aufrollung der Fahne des internationalen Sozialismus für die Partei gewonnen wurden, sie werden einst berufen sein, zu entscheiden, wozu die Schuld am Verbrechen der Spaltung der deutschen Sozialdemokratie liegt. Und diese sozialistischen Arbeiter werden auch der roten Fahne treu bleiben, werden ihr sozialistisches Ideal nicht verlernen, werden wirken und kämpfen wollen für die Befreiung des Kapitalismus durch den internationalen Sozialismus. Lohr kann der Feinde die Pfeilen, in die uns der Krieg schlägt, so oft die Entscheidung der Massen nicht zweifelt sein.

Folgender Aufruf

geht uns zur Veröffentlichung zu:
Parteienaufruf!
 Am 18. Januar 1917 ist auf Einladung des Parteivorstandes der Parteiausschuss in Berlin zusammengetreten und hat in einer längeren Resolution erklärt, daß die Mitglieder der Arbeitergemeinschaft und ihre Anhänger sich selbst von der Partei getrennt haben.
 Aus dieser Kundgebung geht unzweifelhaft hervor, daß der Parteivorstand genötigt ist, ganze Organisationen und eine große Zahl von Parteigenossen ihrer Parteitreue zu berauben.
 Da die Verböten in den einzelnen Parteioberleitungen in Deutschland nicht sofort zu den geplanten Gesamtsitzungen Stellung nehmen können, da aber andererseits eine sofortige Gegenkundgebung dringend erforderlich ist, glauben die unterzeichneten Vertreter der Fraktion der Sozialdemokratischen Arbeitergemeinschaft und des Zentralvorstandes der Arbeitervereine von Groß-Berlin im Sinne der gesamten Opposition zu handeln, indem sie, ohne den Entschloffenen der einzelnen Parteioberleitungen vorzugreifen, folgendes erklären:

Parteienaufruf! Wir haben uns nicht von der Partei getrennt. Wir stehen vielmehr mit voller Überzeugung und Treue auf dem Boden des Parteiprogramms! In der Besprechung vom 7. Januar wurde ja auch ausdrücklich erklärt, daß wir für die Ausbreitung unserer Anschauungen im Rahmen des Parteistatus wirken wollen.
 Dem Parteivorstand steht ebensowenig wie irgend einer anderen Körperlichkeit das Recht zu, ganze Parteioberleitungen oder einzelne Parteigenossen durch irgend eine Verfügung aus der Partei auszuschließen. Der Parteivorstand aus der Partei nicht nach dem Organisationsstatut nur durch ein schiedsgerichtliches Verfahren erfolgen lassen sollte Instanz der Parteitag ist.
 Die Besprechung vom 7. Januar hat nicht als unumgängliches Abwehrmittel gegen faktumwidrige und parteischließende Handlungen des Parteivorstandes selbst. Der Parteivorstand hat während der ganzen Kriegszeit parteizerrütend gewirkt. Dafür sind die Vorgänge in Stuttgart, Duisburg, Frankfurt a. M., Berlin und Bremen untrügliche Beweise. Er hat sich unter dem Schutze des Belagerungsstatus, unter Mißbrauch der Treubehörde-Befugnisse einzelner Vorstandsmitglieder und unter Bruch des Parteistatus das ausschließliche Verfügungsrecht über Parteizeitungen angeeignet, um sie seinen Sonderinteressen dienlich zu machen. Unter Willkür und Willkür der Parteiführer der Parteivorstandes wurden in Berlin-Berlin und Groß-Berlin Sonderorganisationen zur Bekämpfung der rechtmäßigen Wahlvereinigungen ins Leben gerufen. Der Beschluß des Parteiausschusses löst diese Sonderpolitik des Parteivorstandes.
 Seine Erklärung findet der Beschluß in der offenkundigen Tatsache, daß der Mehrheit des Parteivorstandes und der Reichslistepolitik mehr und mehr der Boden unter den Füßen hinweggeräumt. Trotzdem diese Maßnahme der Partei durch den Belagerungsstatus in der Vereinbarung der Parteimeinung ebenso sehr begünstigt werden, wie die Opposition getrennt wird, bricht sich die Erkenntnis von der Schickslichkeit der Vorhaben und Fraktionspolitik nicht von der Parteigenossen. Die Opposition ist nicht mehr fern, in der die Oppositionsinstanzen in der sozialdemokratischen Partei ausschlaggebend sein werden. Aus Angst vor diesem nahenden Revolutions ereit beschloß die Vorstandsmehrheit zu brutalen Gewaltmitteln, um sich an der Verdrängung zu behaupten, indem sie die Parteimitglieder, die Zeitschriften und die Geldmittel der Partei unter irgendwelchen Vorwänden an sich riß. So steht der Parteivorstand an die Stelle des demokratischen Mittels der Überzeugungstempel — die *parole*!
 Der Opposition ist ihre Aufgabe vorgezeichnet durch unser gutes Recht und das Gesamtinteresse der Arbeiterbewegung. Mit den gemockelten Parteioberleitungen und Parteigenossen werden sich alle unsere den gleichen Anschauungen kulgebenden Freunde solidarisch erklären. Wie die oppositionell gerichteten Parteioberleitungen und Parteigenossen später ihre Rechte zu mahnen und die Vertretung unserer Anschauungen im öffentlichen Leben sicherzustellen haben, muss künftigen Entschloffenen vorbehalten bleiben. Reist ihr kein Tag zu verlieren! Deshalb, Parteigenossen, schließt euch zusammen zur Abwehr unserer Rechte in den Parteioberleitungen!
 Der Kampf den wir in der Partei durchzuführen haben, ist nur die Aufrechterhaltung des großen grundzüglichen Widerstreits aller Weltanschauungen. Der Vorstand und seine Anhänger haben sich durchzusetzen auf nationalsozialistischen Anschauungen und sind so zu einer Gefolge!

Walhalla - Theater
 Operetten - Gesellschaft Alfred Bodek. 3000
„Der Soldat der Marie“.
 Ausstattung-Operette in 4 Akte v. Buchbinder, Kraus u. Schindler.
Musik von Leo Ascher.
 Ausstatt. Operette in 4 Akte v. Buchbinder, Kraus u. Schindler.
Musik von Leo Ascher.
 Ausstatt. Operette in 4 Akte v. Buchbinder, Kraus u. Schindler.
Musik von Leo Ascher.
Marie ... Theater des Westens u. Gast.
Mariette ... Fräulein Hermann.
Marianne ... Frau Paula Borek als Gast.
Sonntag 1 1/2 Uhr: Familien-Vorstellung.
 „Der Soldat der Marie“.
 Erwachsene 25, 20, 15, 10; Kinder 20, 15, 10, 5.
 Tageskasse: 10-1 1/2 und 4-4 Uhr. Sonntags ununterbrochen.
 Anfang 7 1/2 Uhr, Sonnabends 8 Uhr.

Volkspark Burgstr. 27.
 Heute, Sonnabend, 20. Januar, abends 8 Uhr:
Grosser bunter Abend
 ausgeführt von den Vortragsgängern
Altman und Jecht.
 8600 Die Gesellschaft.

3 Könige Varietee, Kl. Klausstr. 7.
 Riesigen Erfolg hat das glänzende Programm!
 Heute völlig neu! „Tunam??“ der urkomische
 5790 Heute: Neuer Einakter! — Jede Nummer ein Schlager!

Konzerthaus „Oberpollinger“.
 Kapelle. Tagli: Gr. Künstler-Konzert Kapelle.
 des Damen-Orchesters „Frohmann“, 7 Damen, 1 Herr.
 Glockens, Kypfmann und Gelgen-Soll. 3595
 Um regen Zuspruch bitten Frau Ellen Beth.
 Neul!

Konzerthaus 7327
 Landwehrstr. 2, am Hirschkplatz
Vaterland
 Sonntags 11 Uhr. Militär-Eintritt frei.

Kaiser-Saal Große Steinstr. 25
 Angenehmer Aufenthalt für Familien und Militär.
 Heute: **Patriotische Konzerte**
 vom Görlich'schen Orchester.
 Eintritt frei!

Kaiser-Kaffee
 Nachmittags und abends:
Fidele Schrammel-Konzerte
 der Damen Schrammel. Trio: Direktor Schmidt.
 Eintritt frei! 8604 G. Sievogt.

Feuerbestattung!
 Morgen, Sonntag, abends 7 1/2 Uhr,
 im „Volkspark“, Burgstr. 27:
Öffentliche Beerdigung.
 Tagesordnung:
 1. Die Beerdigung der Feuerbestattung. Ref.: Herr
 Dierich, Rostf. 3731.
 2. Freie Aussprache. 3798
 Um zahlreichem Besuch der Interessenten ersucht
 Der Einberufer.

Hals- u. Lungenleiden
 in jederlei Form — vorzügliche Erfolge.
 Koffein-Pillen
 Günstige Niederlage in Halle: Adler-Apotheke.

Fitz-Ginlegeföhlen
 J. Sternlicht, Alter Markt 11. 1125

BETTENASSE
 Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeboren. Ankauf umsonst. „Gand-Versand“ München 796 Landwehrstr. 44

Pantoffelhölzer in allen Grössen. 3883
Max Fricke, Fabrik, Trothaerstr. 99, Mansfeldstr. 4.

Därme
 zum Hausgebrauch, trocken und geölt, empfiehlt Herr Dr. Gehr. Banglowitz, Hauptstr. 1. 1001

Polz-Felle und Polz-Futter für Felle u. Schlittenbesatz. 8435
Gehr. Banglowitz, Hauptstr. 1, Mansfeldstr. 4.

Deutsche Kriegs-Ausstellung
 Halle, Moritzburg,
 mit **Hauptmann Boelcke - Abteilung.**
 Eintritt 50 Pfg. — Militär und Kinder 25 Pfg.
 Die Ausstellung ist von vormittags 10 Uhr bis abends 7 Uhr (auch Sonntags) geöffnet.

Burg-Theater Das Tagebuch Collins.
 4 Akte. Spannender Kriminalroman. 4 Akte. Außerdem reiches Stoffspiel. 3787

UT Alte Promenade 11a.
 Fernsprecher 5738.

Stuart Webbs 12. Abenteuer
Gräfin de Castro
 Detektivdrama in 4 Akten.
 Vorführung: 5.00 7.00 9.30.

Heiratskantor Lindenbaum.
 3 Akte voll köstlichen Humors.
 Vorführung: 6.10. 9.30.

Sonntag 3-5 Uhr in der 3806
Jugend-Vorstellung
Rita Sacchetto.

Leipzigerstrasse 88.
 Fernsprecher 1224.
 Der fünfte Film der Siegerklasse!
Gunnar Tolnäs als glatter Oriental.
„Die Lieblingsfrau des Maharadscha“
 Ein indischer Liebesroman in 4 Akten.
 Vorführung: 3.00 5.00 7.00 9.00 Uhr.

Höchste Preise zahlen für
 Lumpen ... 100 Kilo **22.00** | Neutuch ... 100 Kilo **106.00**
 Wolle (Strumpf-Abfälle) 100 Kilo **160.00** | Knochen ... 100 Kilo **11.00**
 Papier zu höchsten Tagespreisen.
Rost & Goedecke, Mansfelderstrasse 23, Hof rechts, am Detikter Bahnhof. 1259

Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.
 100 Kilo Strumpfwolle ... 160 Mk. | 100 Kilo Neutuch ... 100 Mk.
 100 " Original-Lumpen 15-30 " | 100 " Knochen ... " "
 100 " Papier-Abfälle ... 4 " | 100 " Zeitungen u. Bücher 6 "
 alle Sorten Felle und Rosshaare zu höchsten Tagespreisen.
 5884 Holz auf Wunsch auch selber ab.
Paul Günther, Rohprodukten, Taubenstrasse 3, Hof, hinten links.
 Alles wird streng reell gewogen!

Ton-Wärmflaschen mit Patentverschluss, 85 Pfennig.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.
 Mitglied des R.-Sp.-Vereins.

Arbeitsmarkt
 Für meine Blechschmiedewerkstatt suche ich zum 1. April d. J. einen
Teufeling.
Christian Glaser, Große Klausstrasse 24.
 Blechschmiederei-Geheime gesucht. 3785
 Biolin, Mandolin, Klavier- u. Gitarren-Unterricht 3883
 Hauptstr. 100, Poststr. 40.

Automateneinsteller und Werkzeugschlosser werden eingeführt.
Oskar Hauffe, Nadebeul, Hauptstr. 19.
 Grös. Schrauben- und Bolzenfabrik. 1805

Ordentlicher Geschirrführer gesucht.
W. Bode, Baugeschäft, Reilstr. 89. 1325

Lohnender Nebenverdienst!
 Zum Vertrieb eines erstklassigen Bleichmittels eines geeigneter Verkäufer gesucht.
 Angebote unter N. 1000 an die Geschäftsstelle des „Wittenberger Tageblattes“, Wittenberg (Sa), Gasse 20. 1021

Apollo-Theater
 Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr und abends 7 1/2 Uhr:
„Indien in Europa“
 Grosser epischer Dreifakt. III. Teilanten, Kamele, Herde III
Harry Morton, der berühmte Klavierbegleiter und die übrigen großen Attraktionen.

Stadt-Theater Halle
 Direktion: Leopold Sachse.
 Sonntag, den 21. Januar 1917, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Freunden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
 Die hartigen Weiber von Windsor.
 Komisch-phantastische Oper in 3 Aufzügen von Otto Nicolai.
 Abends 7 1/2 Uhr: 3796

Das Dreimäderlhaus.
 Singspiel in drei Aufzügen von H. M. Winkler und Heinz Reichert.
 Musik nach Frau Schubert, bearbeitet von Heinrich Weitz.
Thalia-Theater.
 Sonntag den 21. Januar 1917, abends 7 1/2 Uhr: 3797
Geflü. d. Stadttheat. - Versionen
 Herrschaftlicher Heiner gesucht.
 Schwank v. F. Burg u. F. Laufflein.

Zoo!
 Reicher Tierbestand.
 Sonntag den 21. Jan. 1917 nachmittags 3 1/2 Uhr:
Konzert vom Görlich-Orchester.
 Leitung: 1894
 Musikdirektor H. Görlich.
 Eintrittspreis:
 Erwachsene 40 Pfg., Kinder 20 Pfg., Militär ohne Dienstgrad zahl. vormittags 10 Pfg., nachmittags 20 Pfg.

Sozialer 3. Vortrag der Volkstheologisch-sozialen Vereinigung Sachsen-Anhalt, Ortsgruppe Halle.
 Montag, 22. Januar, abends 7 1/2 Uhr im „St. Nikolaus“, Nikolaistr.
 Fräulein Dr. Gesehe:
„Die Anforderungen unserer Zeit an die weibliche Jugend“.
 Freie Aussprache.
 Männer u. Frauen eingeladen.
 Eintritt 10 Pf. 8786

Riesen-Auswahl guter Qualitäten in: Herrenstrickjacken, Jagdwesten, warme Herren- u. Damen-Beinkleider, Barchent-Unterwäsche, Kinder-Unterzeuge, Sweater, L. Herren, Knaben u. Mädchen. Gute wollene Damoweston. Blaue Turnhosen I. Trikot u. Barchent.
 Im Kaufhaus 3782
H. Eikan, Seebischofstr. 87.

Ernst Haeckel.
 Ein Lebensbild von Wilhelm Bölsche. In schönem Geleichenband in Leinen gebunden.
 Preis: 1.25 Mk.
 Nach auswärts 20 Pf. Porto.
 Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung**, Gasse (S.), Herz 4244.

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Die Göttinger für die Universität. Der 100jährige Weib...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

Hollsparr. Eine (Gemeinde) aus der findet ein großer...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

1. Schokolade (2 Riter). 2. Pfund Schokolade...

Aus den Gerichtsfällen.

Verurteilung zum Tode. Der Angeklagte ist durch Vernehmung...

Aus der Provinz.

Verhüllte Raufschläge für Kohlrubenpfeifen.

Verurteilung zum Tode. Der Angeklagte ist durch Vernehmung...

Aus der Provinz.

Verhüllte Raufschläge für Kohlrubenpfeifen.

Verurteilung zum Tode. Der Angeklagte ist durch Vernehmung...

und die Warenpreise tatsächlich gestiegen. Wenn auch die Gründe der Tat nicht als verwerflich betrachtet werden können, so ist es doch zu bedenken, daß durch derartige Quantitäten die Vermittlungen der örtlichen Behörden durchzuführen die höchste Entschlossenheit in gerechter und billiger Weise mit Schenkungen zu verfahren. Eine Strafe von 50 Mk. oder einen Tag Gefängnis für je 5 Mk. für jede der drei Angelegenheiten bei der Gerichtshof für angemessen; beantragt waren je 100 Mk.

Zergau. Steigerung der Milchpreise? In der letzten Stadtsitzung gelangte ein Bericht zur Verhandlung des Milchpreises in Zergau zur Beratung. Die Stadtausschüsse der Arbeiter, Müllner und Ernst Benzel haben sich danach erboten, noch mehrere Milchpreise einzuführen, wenn 1. eine Erhöhung des Milchpreises (von 27 Pf. auf etwa 32 Pf.), erfolgt und 2. die Stadt für jede neu einzuführende Milch

einen einmaligen Aufschlag von 100 Mk. gewährt. In diesem letzten Punkt erwidert der Magistrat, Stadtschreibern unter ihre Zustimmung. — Erforderlich sind, wie der Richter hierzu noch mitteilt, täglich 1345 Liter, während nur 1078 Liter vorhanden sind. Es entfallen für eine längere Ausspache, in der zwar das Angebot anerkannt wird, der Aufschlag der Stadt in dieser Form vielen Schmerz aber noch nicht unempfindlich ist. Es sei vielleicht möglich, allein mit einer Erhöhung des Milchpreises auszukommen. In diesem Sinne soll der Magistrat nochmals mit den beiden Vertretern verhandeln.

Stiftungserwerb. Durch Rohlgasse vergiftet. Mittwoch hat sich in der Rheinstraße ein schwerer Unglücksfall ereignet. Frau A., die ihre beiden Enkelkinder in Pflege hat, bei am vorherigen Abend nach dem Einsetzen zu früh den Ofen angeschraubt, so daß sich Kohlenoxydgas entwickelte hat. Das

Rädchen von vielleicht 5 Jahren ist erstickt, während der umherliegende Knabe noch in Lebensgefahr schwand; nur die alte Frau ist gut davongekommen. Der Unglücksfall ist im ob behandelten, weil der Vater der Kinder im Felde steht und die Mutter im vorigen Jahre gestorben ist.

Drieflecken der Redaktion.

— Es interessiert uns zu hören, daß nach Weismann bei der Post etwa 40 bis 50 junge Leute die Beschäftigung niedergelegt haben, weil sie die Leertagszulage nicht ausbezahlt erhielten. Der Reichsanzeiger behauptet allerdings die Weiterzahlung noch nicht, in den von Ihnen erwähnten Fällen die Zulage zu gewähren. Wenden Sie sich zunächst einmal mit einer Eingabe an die Oberpostdirektion, um die Sache zu klären.

Grösste Auswahl

Konfirmanden - Anzüge.

Bewährte Qualitäten noch zu vorteilhaften Preisen.

Moritz Cahn,

Herren- und Knaben-Bekleidung. Gr. Ulrichstrasse 4.

Praktischer Wegweiser

empfehlenswerter Einkaufsleitfaden

erscheint wöchentlich einmal **Halle a. S. - Land** für Besichtigung empfohlen

Bitterfelder Biere sind erstklassig.	Mittelsberg Bierchen Sie aus Ungarischer Theater
R. Richter, Hallescher 18 Uhren, Goldwaren, Optik Reparaturwerkstatt.	Trinkl Bitterberger Aktien-Bier
A. Böbel Kolonialwaren Lagerhaus, Marktstr. 40	Aug. Linke Hefe-Milch, Falsch- u. Filzwaren.
Oswald Socher, Kaiserstr. 5 Schneider, Solinger Schürzen.	Moresburg
C. Traubitzsch Cigarren, Cigaretten, Halbesauer 55.	Bürgerliches Brauhaus Meresburg
Mottowitz	ff. Biere und alkoholfreie Getränke
S. Rosenberg Konditorien und Warendruckwaren	Messener Mühle, G. m. B. H. Meresburg
Semperbräuereien	Herstellung von 1. u. Weizen- u. Roggenmalen, alle Sorten Futtergetreide in best. Qualität zu billigen Tagespreisen.
Herm. Bader Apoth. Sanghauser, post. 1668 Lehrer für alle Krankheiten, Allopathie u. Homöopathie, Vedantische, Drogen, Chiropraktik.	Th. Bort Entspann- u. G. Mechaniker, Optiker
Geizhals	Einbecker Eisfabrik Eisbienen
Lichttheater Kulturbühne Bierhalle.	Paul Kobisch Kaffeehaus Bäckerei, 6
H. Holze Kaffee, Samen-Getr. C. Preller, Maschinenteile	H. Hartmann Kaffeehaus Bäckerei, 12
W. Hehn, Brotdäckerstr.	
H. Wieseler Kinderweg 50, Korbwaren	

Ämtliche Bekanntmachungen.

Epithelm-Verkauf.

Der Verkauf der der Stadt überwiegenen Epithelme zum Preise von 0,90 Mk. für das Pfund, wird am **Montag den 22. Januar 1917** in der **Zaunstraße** fortgesetzt.

Zugelassen werden zum Einkauf die Inhaber der Klauen, sowie die Inhaber der rot durzfarbenen grauen Besenstielklauen mit den Nummern 51001—70000. Die Abgabe erfolgt von 9—12 Uhr vormittags an die Inhaber der Nummern 51001 bis 60000 und von 2—6 Uhr nachmittags an die Inhaber der Nummern 60001—70000.

Beim Einkauf ist der Klauen bzw. der rot durzfarbene graue Besenstielklauen und die Weißschiffklauen vorzuziehen, von der der Abschnitt „K“ abzutrennen ist.

Es entfallen auf **Handstücke** mit 1—2 Personen 1/2 Pfund, 3—4 Personen 1 Pfund, 5—6 Personen 1 1/2 Pfund und so fort.

Das Geld ist abends 6 Uhr bereit zu halten.

Der Magistrat.

Halle, 20. Januar 1917.

Ausgabe neuer Brotmarken.

Die Ausgabe der für die Zeit vom 29. Januar bis 4. Februar (5. Woche) und vom 5. Februar bis 11. Februar 1917 (6. Woche) gültigen Brotmarken findet in der nächsten Woche und zwar an die Brotmarken-Inhaber mit den Verkaufsnummern: 2 bis 8 am Montag, den 22. C bis G am Dienstag, den 23. S bis 2 am Mittwoch, den 24. M bis 4 am Donnerstag, den 25. S bis F am Freitag, den 26. I bis 3 am Samstag, den 27. Januar in den Brotmarken-Ausgabestellen von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr, am Sonntag nur bis 1 Uhr mittags statt. Spätestens schmelzer Abfertigung muß die Reihenfolge genau eingehalten werden.

Der Magistrat.

Halle, 20. Januar 1917.

Empfehle mein
Spezial-Geschäft

in

**Zigarren, Zigaretten, Rauch-
Kau- und Schnupftabaken.**

A. M. Albrecht,

Lindenstrasse 53.

Skandinavienhüte

u. Weibchen kauf Montag,
22. Januar, im
Hotel „Stadt Bremen“
Halle, Martinstraße 18, West-
Kampfer. — 1926

Ansichts-Postkarten empfiehlt die
Volksbuchhandl.

3807 Auf

Abzahlung

liefern wir einzelne

Möbel,

Polstermöbel, ganze
Wohnungs-Einrichtungen,
Herren- u. Knaben-
Kleidung, Wäsche,
Toppiche, Gardinen u.
Kinderwagen.

Zahlungsbedingungen
günstig.

Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstr. 51.
Eingang Schmidt.

Fertige Hähnen

aus gebräutem Feibrümmelleder zusammengesetzt, verkauft bill.

*1278 **J. Sternlich,** Alter Markt 11,
Fertig 1938.

Moden-Zeitungen in grosser
Auswahl.

Volksbuchhandlung Halle a. Saale, Harz 42/44.

Eine vaterländische Pflicht!

ist es und muß es jeder Hausfrau sein, jeden kleinsten Abfall in Lumpen, Knochen usw. zu sammeln und zum Verkauf zu bringen.

Auch soll jede Hausfrau wissen, daß jeder Abfall durch deutsche industrielle Verarbeitung und deren Wiedererzeugung aus Abfällen leben einzelnen Frauen bringt, damit aus den Abfällen wieder Sachen erzeugt werden, welche der einzelne benötigt.

Auch hat meine Firma durch reges Weiterleben es fertig gebracht, den Wert und Preis für Abfälle ständig hoch zu bringen, damit nicht durch die minderwertige Rohstoffe für Abfälle, wie solche früher am Plage waren, dem Vaterlande große Werte verloren gingen.

Deshalb sei Barale: **„Sammeln und verkaufen!“**

Nicht nachlassen, bis das endlich unsere Feinde am Boden liegen und wir über sie triumphieren können. Sie sollen trotz allen Abscheuens und Brückens nicht insamme sein, uns zu belegen!

Zahle für Org. bunte Lumpenabfälle	Rilo	20 Bf.
" " " Neutuch-Lumpenabfälle	"	100 "
" " " wollene Strumpfabfälle	"	160 "
" " " altes Sackzeug	"	10 "
" " " Knochen	"	10 "
" " " Papier (Bücher, Zeitungen)	"	4 "
" " " loses Papier	"	6 "

ferner: Bindfaden, Eisen, Fensterglas, alle Konservendbüchsen, alle Sorten Felle usw., je nach Art und Beschaffenheit. 3808

Domplatz 9. Theuring Heilstr. 23.

Telephon 6650.

Ohren - Schützer,

bester Schutz
3806 gegen die Kälte.
25, 50 und 60 Pfg.

C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 60.
Mitglied d. R.-Sp.-Verains.

Tinte

empfehlen *1320
J. Zoebisch, Große
Steint. 82.

Disch. Bauarbeiter - Verband,
Zweigverein Halle.

Nachruf.

Den Mitgliedern zur Kenntnis,
daß am 18. Januar unser
langjähriges Mitglied, der
Bräuer

Karl Wiedau

nach langem, schwerem Leiden
im Alter von 57 Jahren ver-
storben ist.

Seine seinem Ansehen!

3784 **Der Vorstand.**

3785

Jackets und Paletots
aus guten Stoffen, 68 Mk. bis
12,75.

Samt- und Astrachan-
Jackets und -Mäntel
38 Mk. bis 100 Mk.

Samm. - Kostüme
28 Mk. bis 118 Mk.

Regenmäntel
75 Mk. bis 28,50.

Kostüm - Röcke
6,75 bis 30 Mk.

Mädchen-Jackets und
-Paletots (auch Samt)
8,75 bis 30 Mk.

Baby - Mäntel und
Jäckchen 2,25 bis 12 Mk.

Stets in großer Auswahl
im Kaufhaus
Seipziger-
straße 67.

H. Eikan,

**Dauer-
brand - Öfen,**

beste Fabrikat,
höchste Heizkraft.

Christian Glaser,

Gr. Klausstrasse 24,
3788 Fernruf 6138.

— Auf Firma achten! —

Krieg

und
Geschlechts - Krankheiten.

Ein Wort an die Frauen.

Von **Schwefel Lyda Knochland.**

Preis: 20 Pfg.

Zu beziehen durch die
Volks - Buchhandlung,
Halle a. d. S., Harz 42/44.

Römische

Zähne

Behandlung
kranker Zähne.
Schmerzloses Zahnziehen
soweit möglich.

Hall. Zahn - Heil - Anstalt
(vormals Britanni).
Gr. Ulrichstrasse 11, II.
Fernruf 3865. 3858

**Zeitungs-
Umschläge**

mit Bordur für Einwickeln der
Briefen und gummiert.

**zum Versand des
Volksblattes**

ins Gebt.
100 Streifen zu 50 Pfg.
50 Streifen zu 25 Pfg.

Zeitungsbeutel
mit Bordur und gummiert
Verdickte Klappe
100 Stück zu 1 Mark
50 Stück zu 50 Pfg.
25 " " 25 "

Verlag Volksblatt o. m. g.

Familien-Nachrichten.

Allen Verwandten und Bekannten zur-
traurigen Nachricht, dass gestern morgen
mein lieber, treuer, unvergesslicher Mann,
unser lieber Vater, Schwieger- und Gross-
vater

3791

Hermann Braune

von seinem schweren Leiden erlöst wurde.

Halle, den 20. Januar 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die tiefgebeugte
Gattin Luise Braune
geb. Schmeil.

Die Beerdigung findet am Dienstag den
23. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauer-
hause, Lessingstrasse 12, aus statt.

Hermann Braune

von seinem schweren Leiden erlöst wurde.

Halle, den 20. Januar 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die tiefgebeugte
Gattin Luise Braune
geb. Schmeil.

Die Beerdigung findet am Dienstag den
23. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauer-
hause, Lessingstrasse 12, aus statt.

Bürückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen,
der Frau

Henriette Leibe geb. Pfeifer,

sagen wir nur auf diesem Wege für die zahlreihe Blumen-
schmuck sowie für die zahlreihe Beteiligung beim Beisetzen
einen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Hermann Leibe
nebst Angehörigen.

3801 **Der Vorstand.**